

BFS Aktuell



13 Soziale Sicherheit

Neuchâtel, Dezember 2022

Sozialhilfebeziehende in der Schweiz 2021

Weniger Neuzugänge führen im zweiten Pandemie-jahr zu einer Abnahme der Sozialhilfequote

Im Jahr 2021 haben in der Schweiz 265 100 Personen mindestens einmal eine finanzielle Leistung der wirtschaftlichen Sozialhilfe erhalten. Die Sozialhilfequote sinkt um 0,1 Prozentpunkte auf 3,1%. Dieser Rückgang geht einher mit einer tieferen Anzahl an Neueintritten. Damit sind Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Sozialhilfe weiterhin gering.

Abnahme der Anzahl Sozialhilfebeziehenden

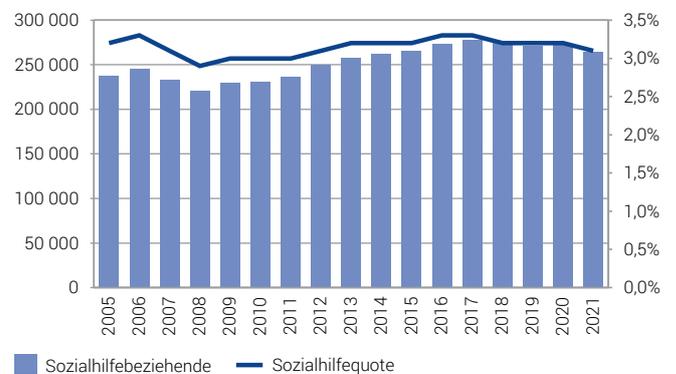
Im Jahr 2021 waren 6900 Personen weniger auf Sozialhilfe angewiesen als im Vorjahr (siehe G 1). Dies entspricht einer Abnahme von 2,5%. Diese wirkt sich auf die Sozialhilfequote aus, also den Anteil aller sozialhilfebeziehenden Personen an der ständigen Wohnbevölkerung, sie sinkt auf 3,1%. Trotz der weitreichenden Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Soziale Sicherheit ist im Jahr 2021 kein Anstieg der Anzahl der unterstützten Personen oder des Sozialhilferisikos zu beobachten. Die mit Hilfe des Sozialhilfemonitorings der SKOS festgestellten Entwicklungen werden durch die nun vorliegenden Zahlen der Sozialhilfeempfängerstatistik bestätigt (siehe Kasten).

In 15 Kantonen nimmt die Sozialhilfequote ab

Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Sozialhilfequote in 15 Kantonen, in acht Kantonen bleibt sie unverändert und in drei Kantonen verzeichnet sie einen Anstieg (siehe G 2). Generell lässt sich feststellen, dass in Kantonen mit einer sinkenden Sozialhilfequote die Anzahl der neu eröffneten Dossiers deutlich tiefer liegt als jene der abgeschlossenen Dossiers. In diesen Kantonen hat die Anzahl neu eröffneter Dossiers im Vergleich zum Vorjahr mit durchschnittlich $-15,8\%$ überdurchschnittlich stark abgenommen. Auf Ebene Schweiz beträgt dieser Wert $-10,7\%$. In Kantonen mit

Anzahl Sozialhilfebeziehende und Sozialhilfequote, 2005–2021

G1



Quelle: BFS – Sozialhilfestatistik (SHS)

© BFS 2022

steigender Sozialhilfequote ist diese Entwicklung nicht zu erkennen: die Anzahl der neu eröffneten Dossiers übersteigt jene der abgeschlossenen und die Abnahme der neu eröffneten Dossiers fällt mit durchschnittlich $-3,1\%$ im Vergleich gering aus.

Die Veränderungen der Zahl der abgeschlossenen Dossiers sind deutlich kleiner. Gesamtschweizerisch haben sie nur leicht um $1,9\%$ zugenommen, derselbe Wert wird im Durchschnitt von den Kantonen mit sinkender oder gleichbleibender Sozialhilfequote erreicht. In den drei Kantonen mit steigender Sozialhilfequote ist durchschnittlich keine Zunahme bei den Dossierabschlüssen zu erkennen. Die Zahlen zeigen, dass die Abnahme der Sozialhilfequote im Jahr 2021 vor allem auf den klaren Rückgang bei den Neueintritten zurückzuführen ist.

Sozialhilfebeziehenden im Jahr 2021 abgenommen. Der Anteil der Erwerbslosen in der Sozialhilfe liegt 2021 bei 32,7% (2020: 34,0%) und jener der Nicht-Erwerbstätigen bei 35,7% (2020: 37,5%).

In der wirtschaftlichen Sozialhilfe ist zwischen 2019 und 2020 die Anzahl der Flüchtlinge, deren Asylgesuch vor mehr als fünf Jahren eingereicht wurde, und jene der vorläufig aufgenommenen Ausländer/-innen bzw. Flüchtlinge mit mehr als sieben Jahren Aufenthalt in der Schweiz, um 20,8% gestiegen. Im Jahr 2021 setzt sich dieser Trend mit einer weiteren Zunahme um 19,7% fort (2020: 26 900; 2021: 32 200). Diese Entwicklung ist auf die zahlreichen neu zugewanderten Asylsuchenden der Jahre 2014 bis 2016 zurückzuführen. Da die Globalpauschalen des Bundes für diese Personengruppen allmählich auslaufen (Flüchtlinge: nach fünf Jahren; vorläufig Aufgenommene: nach sieben Jahren), gehen sie vollständig in die finanzielle Zuständigkeit der Kantone und Gemeinden über und werden damit in der Statistik zur wirtschaftlichen Sozialhilfe ausgewiesen.

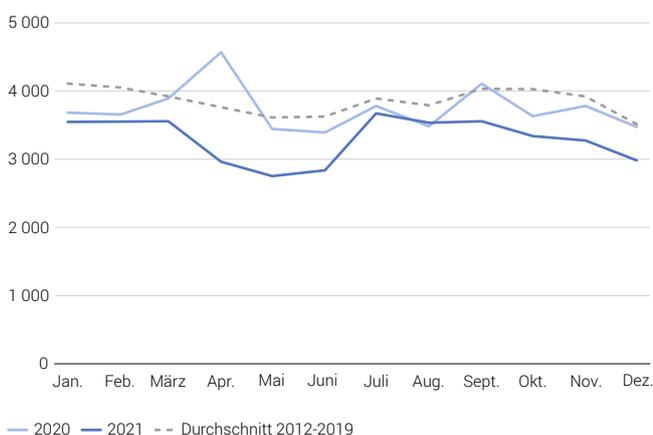
Durch diese Entwicklung steigt der Anteil der Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommenen an allen Sozialhilfebeziehenden mit ausländischer Nationalität auf 24,3%. Da diese Personengruppe aufgrund der grossen Herausforderungen bei der beruflichen Integration (Sprache, Qualifikationen) besonders auf Sozialhilfeunterstützung angewiesen ist, wirkt sich die Zunahme auch auf Sozialhilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt aus.

Abnahme neu eröffneter Sozialhilfedossiers

Mit dem ersten Massnahmenpaket gegen die Verbreitung von Covid-19 im Frühjahr 2020 kam es kurzfristig zu einem deutlichen Anstieg der Personen, die neu Anrecht auf wirtschaftliche Sozialhilfe haben. So wurden im April 2020 überdurchschnittlich viele neue Dossiers eröffnet (April = 4600, März = 3900, Februar = 3700). Im Mai 2020 pendelte sich die Anzahl der Neuzugänge aber bereits wieder unter dem Niveau der Vorjahre ein (Mai = 3400, siehe Grafik G 4). Über das ganze Jahr 2020 war nur ein leichter Anstieg der Anzahl neuer Dossiers feststellbar. Im Jahr 2021 ist ein deutlicher Rückgang in allen Monaten und somit über das ganze Jahr zu erkennen. Insgesamt wurden im Jahr 2021 39 600 neue Sozialhilfedossiers eröffnet und damit 5300 Dossiers weniger als im Vorjahr. Dies ist der tiefste Wert

Anzahl neuer Dossiers in der Sozialhilfe nach Eintrittsmonat 2012–2021

G4



Quelle: BFS – Sozialhilfeempfängerstatistik (SHS)

© BFS 2022

der letzten zehn Jahre. Hintergründe dürften die wirtschaftliche Erholung in der zweiten Jahreshälfte und die bis ins Jahr 2021 fortdauernden Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Pandemiefolgen sein.

Dossierabschlüsse in der Sozialhilfe nehmen leicht zu

Während die Anzahl abgeschlossener Dossiers im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie deutlich zurückging (2019: 50 900; 2020: 48 600), ist im Jahr 2021 wieder eine leichte Zunahme der Abschlüsse festzustellen. Im Jahr 2021 sind 49 600 Dossierabschlüsse ausgewiesen, was einer Zunahme von 1,9% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dennoch verbleibt die Anzahl abgeschlossener Dossiers zusammen mit dem Jahr 2020 auf dem tiefsten Stand seit 2013.

Für Personen in einem laufenden Sozialhilfebezug ist dementsprechend kaum eine Zunahme der Ablösechancen festzustellen, sie konnten noch nicht spürbar von der Erholung des Arbeitsmarktes in der zweiten Jahreshälfte 2021 profitieren. Dies zeigt sich auch in den beobachteten Bezugsdauern: Die mittlere Bezugsdauer nimmt im Jahr 2021 um 2 Monate zu und der Anteil an Dossiers mit einer Bezugsdauer von mehr als einem Jahr steigt von 71,1% im Jahr 2020 auf 73,2% im Berichtsjahr. Die Zunahme der Bezugsdauer zeigt sich vor allem bei Personen, die bereits seit drei Jahren und länger von Sozialhilfe unterstützt werden.

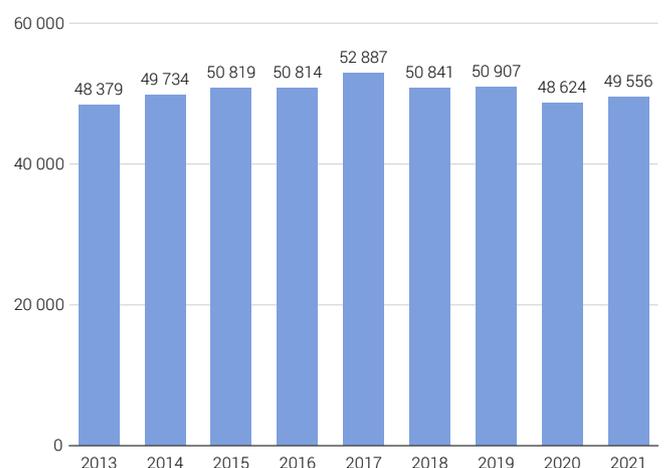
Positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und weiterhin wirksame, vorgelagerte Massnahmen

Umfangreiche Massnahmen von Bund und Kantonen zur Abfederung der wirtschaftlichen Pandemiefolgen halten die Auswirkungen der Pandemie auf die Sozialhilfe in Grenzen. Die Anzahl der Sozialhilfebeziehenden ist im Jahr 2020 zwar leicht angestiegen, im Jahr 2021 führten die gute Wirtschaftslage sowie die weiterhin geltenden Massnahmen gegen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie hingegen zu einer Abnahme der Zugänge in die Sozialhilfe und zu sinkenden Beständen.

Die sich bereits im Jahr 2021 verbessernde Arbeitsmarktsituation zeigte sich bei der positiven Entwicklung der Arbeitslosenzahlen und -quoten seit Mitte des Jahres 2021². Die auch im zweiten Pandemiejahr weitergeführten Massnahmen von Bund

Abgeschlossene Dossiers, 2013–2021

G5



Quelle: BFS – Sozialhilfeempfängerstatistik (SHS)

© BFS 2022

² Quelle: SECO, Arbeitslose und Stellensuchende (www.amstat.ch)

und Kantonen umfassten unter anderem eine Verlängerung und gewisse Ausweitung des Anspruchs auf Kurzarbeitsentschädigung, zusätzliche Taggelder bei der Arbeitslosenentschädigung, Entschädigungen bei Erwerbsausfällen sowie Härtefallentschädigungen und Liquiditätshilfen für Unternehmen.

Während im Februar 2020 rund 5000 Arbeitnehmende Kurzarbeitsentschädigung bezogen hatten, waren es zwei Monate später 1,36 Millionen Arbeitnehmende. Nach einem starken Rückgang bis im Oktober 2020 (253 000 Arbeitnehmende) steigt die Anzahl Arbeitnehmender in Kurzarbeit im Rahmen der zweiten und dritten Covid-19-Welle erneut an und erreicht im Februar 2021 eine neue Spitze von 526 000 Personen. In der Folge nimmt diese Anzahl aufgrund der wirtschaftlichen Erholung kontinuierlich ab und liegt im Sommer 2022 wieder auf dem Vorpandemieniveau³. Die Anzahl Taggelder der Arbeitslosenentschädigung wurden während der Pandemie zweimal erhöht: im März 2020 um 120 Tage und im März 2021 um 66 Tage. Dies führte dazu, dass in den Monaten März bis Mai 2021 (sowie im März bis Juli 2020) fast keine Aussteuerungen registriert wurden.⁴ Dies dürfte auch erklären, warum der Anteil jener neu eröffneten Sozialhilfedossiers, bei denen die antragstellende Person zuvor ausgesteuert wurde, in den Jahren 2020 und 2021 deutlich zurückgegangen ist (2019: 10,9%; 2020: 6,3%; 2021: 7,8%).

Bei der Corona Erwerbsausfallentschädigung wurden bis Ende 2021 Leistungen an rund 447 000 Personen ausbezahlt (Stand Ende 2020: 245 000 Personen), davon etwa 233 000 Personen mit Quarantäneentschädigung, 189 000 direkt oder indirekt betroffene Selbstständigerwerbende oder im eigenen Betrieb angestellte Führungskräfte und 21 000 Personen mit Entschädigung für Kinderbetreuung und 5000 besonders gefährdete Personen, die ihre Erwerbstätigkeit nicht von zu Hause aus ausrichten können.⁵

Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich

Im Jahr 2021 ist die Anzahl eingereicherter Asylgesuche in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (2021: 14 900, +35,2%)⁶, womit wieder das Niveau von 2019 erreicht wird. Der Einbruch 2020 ist vorwiegend auf die coronabedingten Grenzschiessungen zurückzuführen. Trotz Zunahme der Asylgesuche ist die Anzahl der unterstützten Personen im Asylbereich im Jahr 2021 wie im Vorjahr weiter zurückgegangen (-12,3%) und liegt bei 30 300 Personen. Auch die Sozialhilfequote im Asylbereich sinkt auf 78,4% (2020: 83,2%). Die Abnahme dürfte damit zusammenhängen, dass der Anstieg bei den Asylgesuchen mehrheitlich in der zweiten Jahreshälfte erfolgte. In der Sozialhilfestatistik im Asylbereich werden Asylsuchende gezählt, nachdem sie aus den Bundesasylzentrum auf die Kantone verteilt werden, was in der Regel innerhalb von 140 Tagen erfolgt.

Im Flüchtlingsbereich beträgt die Sozialhilfequote 82,1% und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert (2020: 84,2%). Hingegen hat die Anzahl der Unterstützten um -19,8% abgenommen und liegt neu bei 23 200 Personen. Ursache dafür

sind einerseits die gesunkene Anzahl Sozialhilfebeziehender im Asylbereich in den Jahren 2020 und 2021. Andererseits wurden viele Personen aus den personenreichen Kohorten von Asylsuchenden der Jahre 2014 und 2015 als Flüchtlinge anerkannt und weisen Aufenthaltsdauern von fünf Jahren und mehr auf. Da für diese Personengruppe keine Globalpauschalen des Bundes mehr fließen, scheidet sie aus der Sozialhilfestatistik im Flüchtlingsbereich aus und wird in der Statistik der wirtschaftlichen Sozialhilfe erfasst (siehe oben). Diese «Statistikübergänge» tragen 2021 deutlich zum Rückgang der Anzahl der Sozialhilfebeziehenden im Flüchtlingsbereich bei.

Die Sozialhilfeempfängerstatistik

Steckbrief:

www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/soziale-sicherheit/erhebungen/shs.html

Inventar der bedarfsabhängigen Sozialleistungen:
www.sozialhilfeis.bfs.admin.ch

Herausgeber:	Bundesamt für Statistik (BFS)
Auskunft:	info.social@bfs.admin.ch , Tel. +41 58 461 44 44
Redaktion:	Marc Dubach, BFS; Luzius von Gunten, BFS
Inhalt:	Sektion Sozialhilfe, BFS
Reihe:	Statistik der Schweiz
Themenbereich:	13 Soziale Sicherheit
Originaltext:	Deutsch
Layout:	Sektion PUB, Publikationen und Visual Design
Grafiken:	Sektion PUB, StatChart
Online:	www.statistik.ch
Print:	www.statistik.ch Bundesamt für Statistik, CH-2010 Neuchâtel, order@bfs.admin.ch , Tel. +41 58 463 60 60 Druck in der Schweiz
Copyright:	BFS, Neuchâtel 2022 Wiedergabe unter Angabe der Quelle für nichtkommerzielle Nutzung gestattet
BFS-Nummer:	766-2100

Die Informationen in dieser Publikation tragen zur Messung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) bei.



Indikatorensystem MONET 2030

www.statistik.ch → Statistiken finden → Nachhaltige Entwicklung → Das MONET 2030-Indikatorensystem

³ Quelle: SECO, Kurzarbeit (www.amstat.ch)

⁴ Quelle: SECO, Taggeldbezüger und Aussteuerungen (www.amstat.ch)

⁵ Quelle: BSV, «Entschädigung für Erwerbsausfall bei Massnahmen gegen das Coronavirus» (www.bsv.admin.ch) → Sozialversicherungen → Erwerbsersatzordnung (EO) → Grundlagen & Gesetze → Corona-Erwerbsersatz → Statistik

⁶ Quelle: SEM, Kommentierte Asylstatistik 2021: www.sem.admin.ch → Publikationen & Service → Statistiken → Asylstatistik → Archiv ab 1994 → 2021